



© monkeybusinessimages/iStock/thinkstock

AGENDAKONFERENZ „GEMEINSAM ZUR BIOÖKONOMIE“ ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFRAGUNG

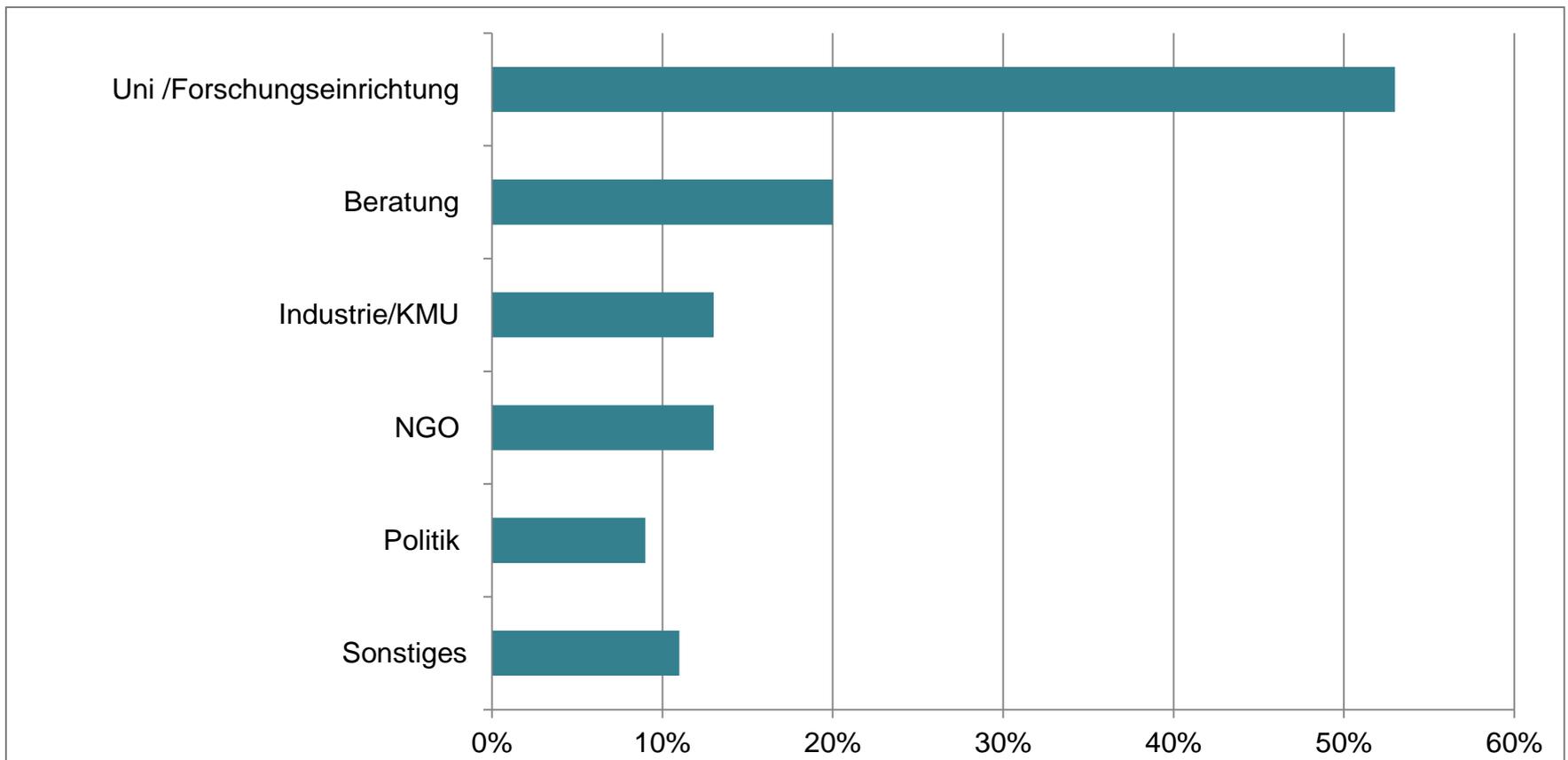
HINTERGRUNDINFORMATIONEN

- › Zur Befragung (& Konferenz) eingeladen: 372 Personen
- › Vollständige Antworten: 79
- › Rücklaufquote: 21 %
- › Zeitraum der Befragung: 03.05.-15.06.2018

Nicht alle Personen, die an der Befragung teilnahmen, meldeten sich auch zur Konferenz an.

Die Ergebnisse spiegeln das Meinungsbild der Befragten wieder, sind jedoch nicht repräsentativ.

WELCHEM BEREICH WÜRDEN SIE SICH ZUORDNEN?

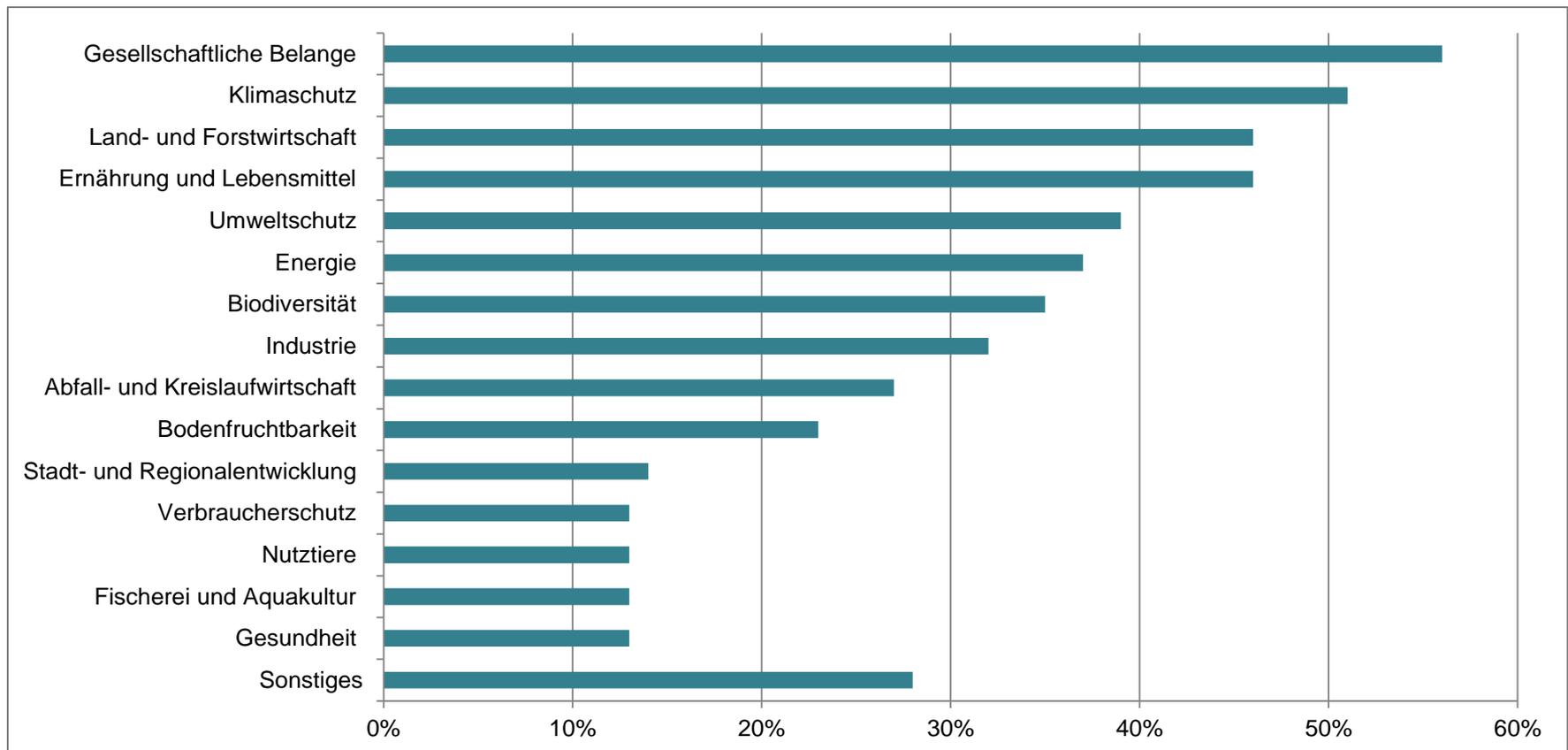


Mehrfachnennungen waren möglich

SIND SIE MIT DEM BEGRIFF BIOÖKONOMIE UND DEM DAHINTERSTEHENDEN KONZEPT VERTRAUT?



IM FOLGENDEN SIND THEMEN/BRANCHEN AUFGELISTET, DIE EINE HOHE RELEVANZ FÜR DIE BIOÖKONOMIE HABEN. WO WÜRDEN SIE SICH/IHRE ORGANISATION AM EHESTEN EINORDNEN?

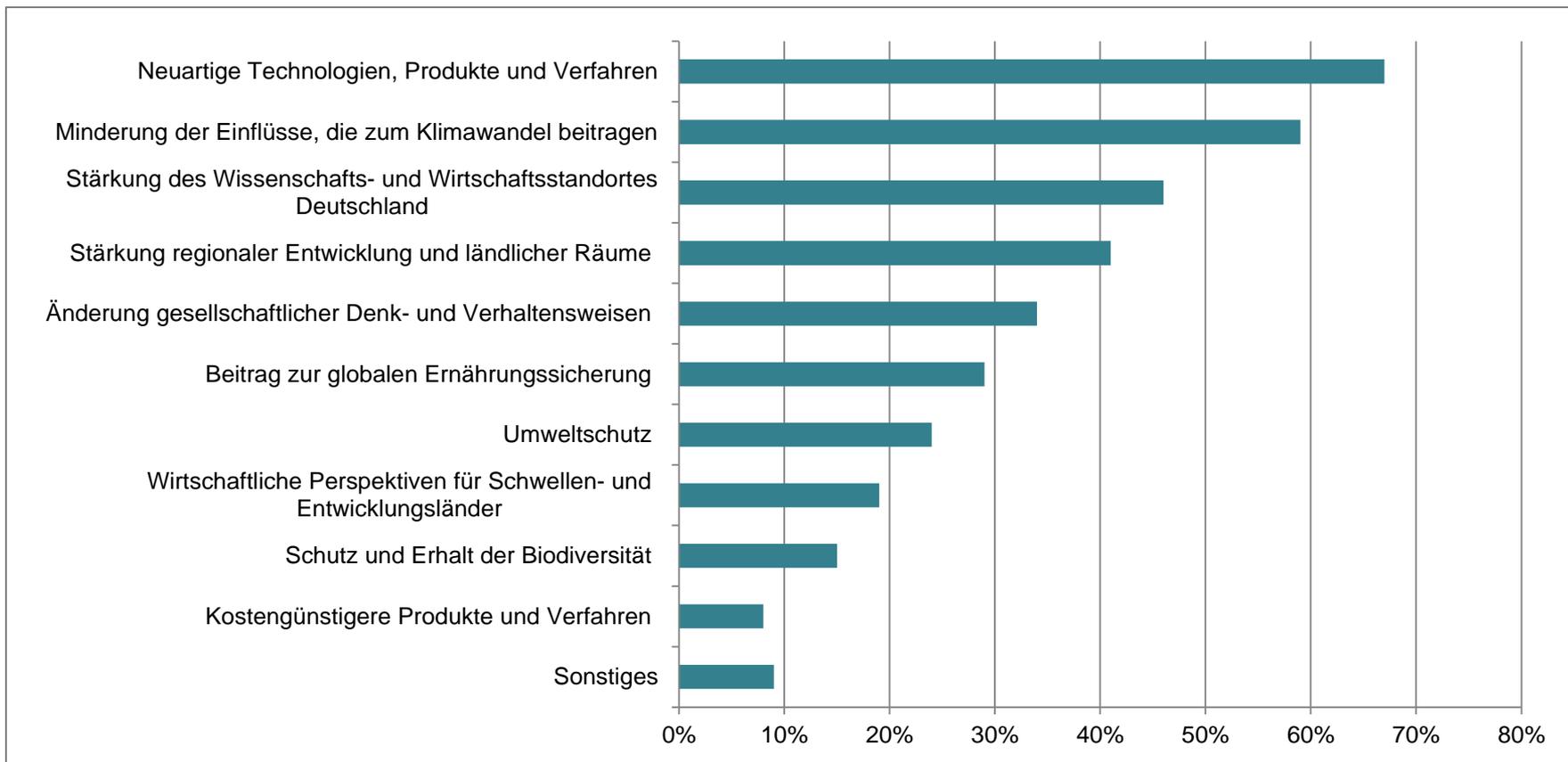


Mehrfachnennungen waren möglich

WO WÜRDEN SIE SICH/IHRE ORGANISATION AM EHESTEN EINORDNEN? (SONSTIGE ANGABEN)

- › „Forschungspolitik“
- › „Innovations-, Produktions- und Beschäftigungspotenziale Bioökonomie“
- › „Wirtschaft“
- › „Nachhaltigkeit“ (3x)
- › „Ethik“
- › „Innovationsforschung, Foresight“
- › „Rahmenbedingungen“
- › „Gerechtigkeit, Planetarische Grenzen“
- › „Non-food-Wertschöpfung“
- › „Regenerative Wirtschaft“ (2x)
- › „Biotechnologie“
- › „Nachhaltige Ressourcennutzung und Umsetzung der SDGs“
- › „Forschung“ (3x)
- › „Holzwirtschaft“
- › „Nachhaltigkeitskriterien à la ISO 13065“
- › „High value products“
- › „Pflanzenzüchtungsforschung“

WOZU KANN DIE BIOÖKONOMIE IHRER MEINUNG NACH BEITRAGEN?

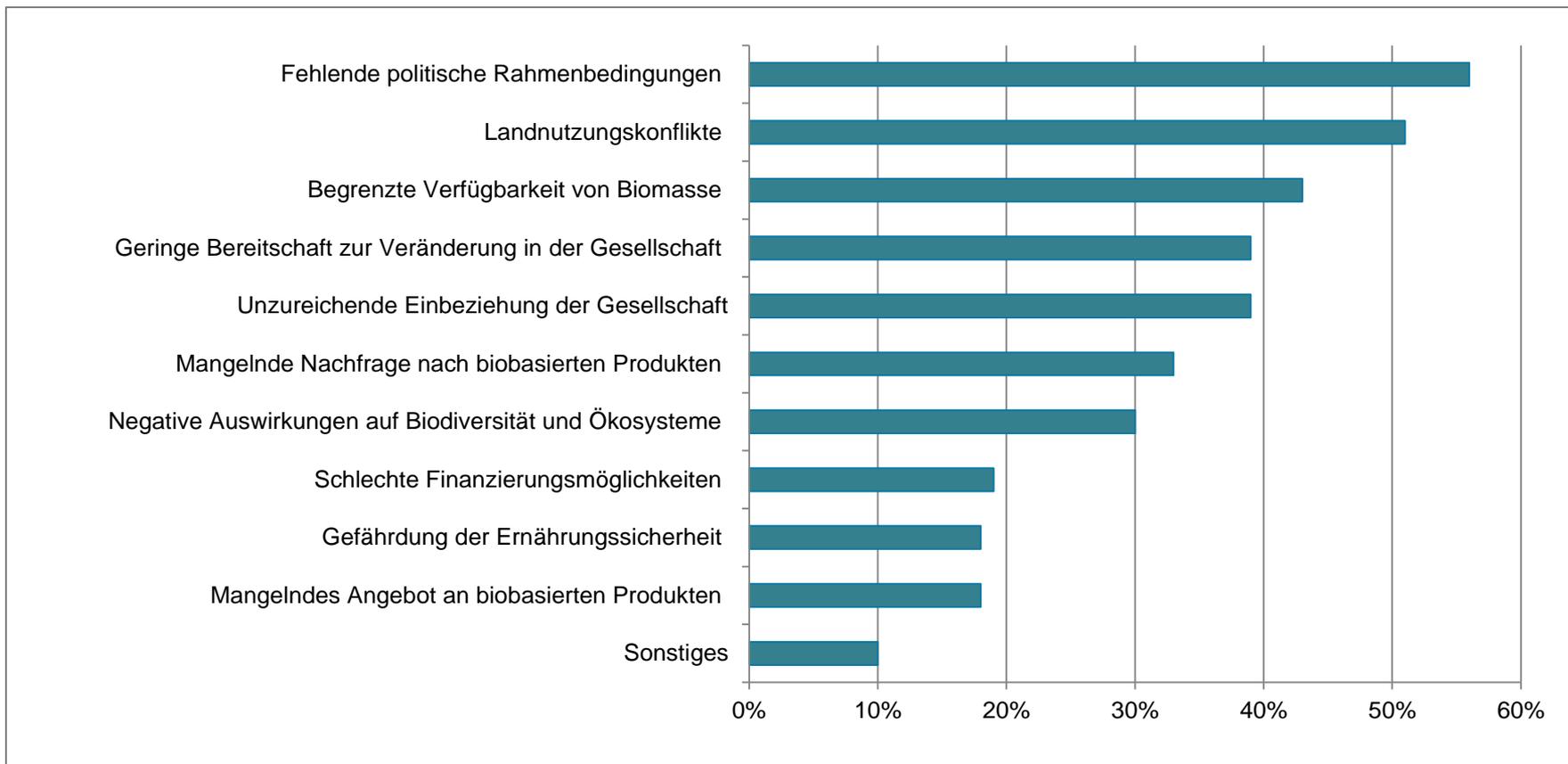


Vier Nennungen waren möglich

WOZU KANN DIE BIOÖKONOMIE IHRER MEINUNG NACH BEITRAGEN? (SONSTIGE ANGABEN)

- › „Vieles könnte möglich sein, wenn sich die Bioökonomie zu den Grenzen des Wachstums bekennen würde und gerade biologische Grenzen einhalten würde“
- › „Das kommt ganz auf die Governance an“
- › „C-neutrale Wirtschaft“
- › „Je nach Ausgestaltung einer Bioökonomie“
- › „Nachhaltigkeit“
- › „Wenn die BÖ nachhaltig gestaltet wird, kann sie zu Klima- und Ressourcenschutz und Erhalt der Biodiversität beitragen und wirtschaftlich nachhaltige Perspektiven für Schwellen- u. Entwicklungsländer aufzeigen“

WAS SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMSETZUNG DER BIOÖKONOMIE?

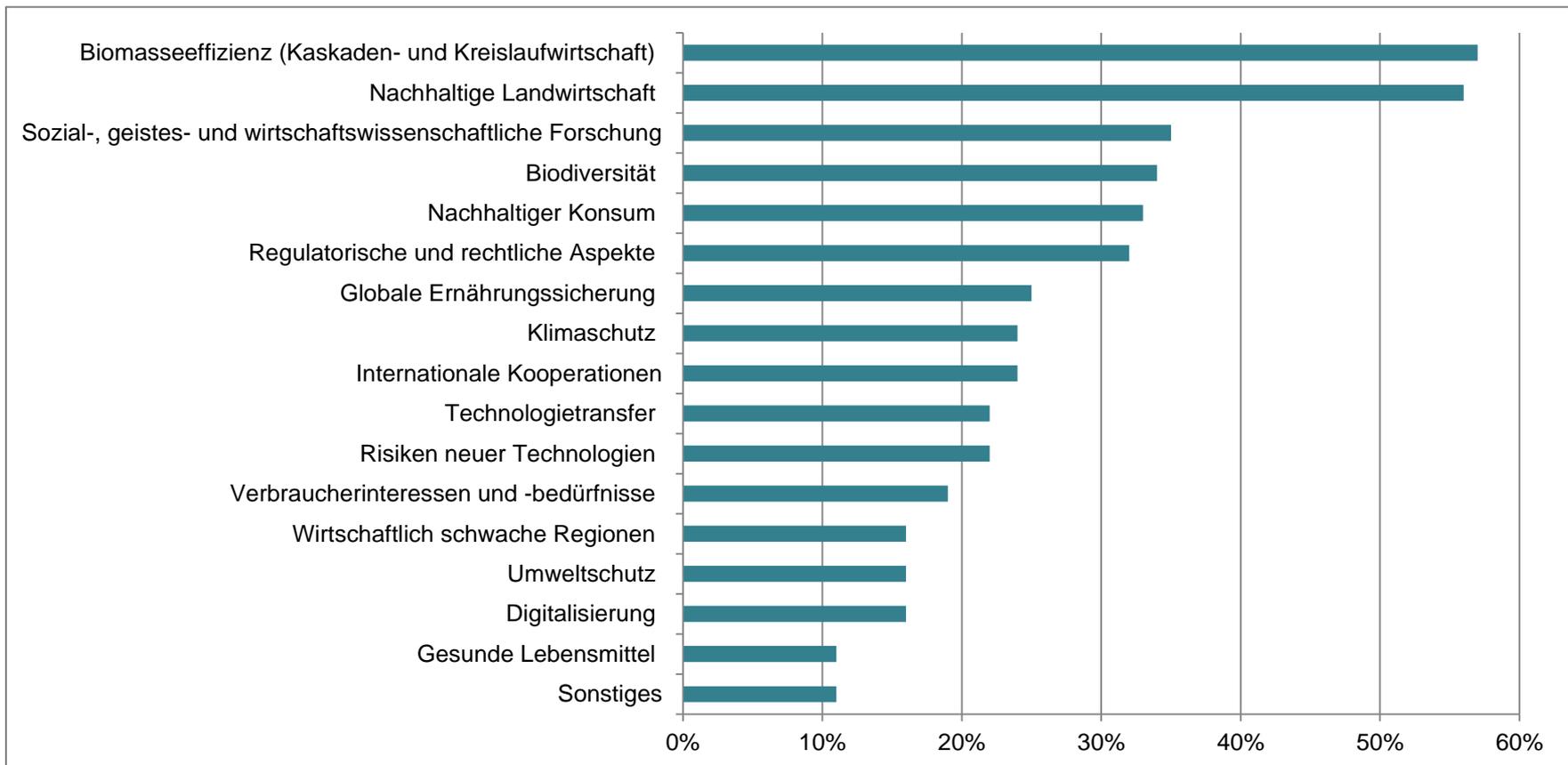


Vier Nennungen waren möglich

WAS SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMSETZUNG DER BIOÖKONOMIE? (SONSTIGE ANGABEN)

- › „Schaffung von Geschäftsmodellen“
- › „Gesellschaftliche Kommunikation“
- › „Kann Bioökonomie auch Suffizienz - oder nur noch mehr "grünes" Wachstum?“
- › „Zu enge Definition der Bioökonomie“
- › „Die Nichtqualifizierung der BÖ in nachhaltige und nichtnachhaltige BÖ“
- › „Verlagerungen/Rebounds und andere indirekte Effekte“
- › „Anreize zur Verbrennung von Biomasse“
- › „Wettbewerbsfähige Preise biobasierter Produkte“

WELCHE THEMEN SOLLTE DAS BUNDESFORSCHUNGSMINISTERIUM IN SEINER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ZUR BIOÖKONOMIE BERÜCKSICHTIGEN?



Fünf Nennungen waren möglich

WELCHE THEMEN SOLLTE DAS BUNDESFORSCHUNGSMINISTERIUM IN SEINER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ZUR BIOÖKONOMIE BERÜCKSICHTIGEN? (SONSTIGE ANGABEN)

- › „Bildung regionaler Akteursnetzwerke“
- › „Soziale Gerechtigkeit“
- › „Pflanzenforschung (Steigerung der Primärproduktion)“
- › „Qualität und Nutzwert von Recyclingprodukten aus der Kreislaufwirtschaft“
- › „Kann eine Nachhaltigkeitszertifizierung für biomasse-basierte Produkte und die dafür benötigte Biomasse funktionieren?“
- › „Chancen neuer Technologien“
- › „Gesundheit, medizinische Biotechnologie“
- › „Sektorübergreifende nachhaltige Ressourcennutzung in Produktion und Konsum im internationalen Kontext“
- › „Grenzen und Risiken der Bioökonomie im Zusammenhang mit Rebounds/Verlagerungen, Black Swans, weitere indirekte Effekte“

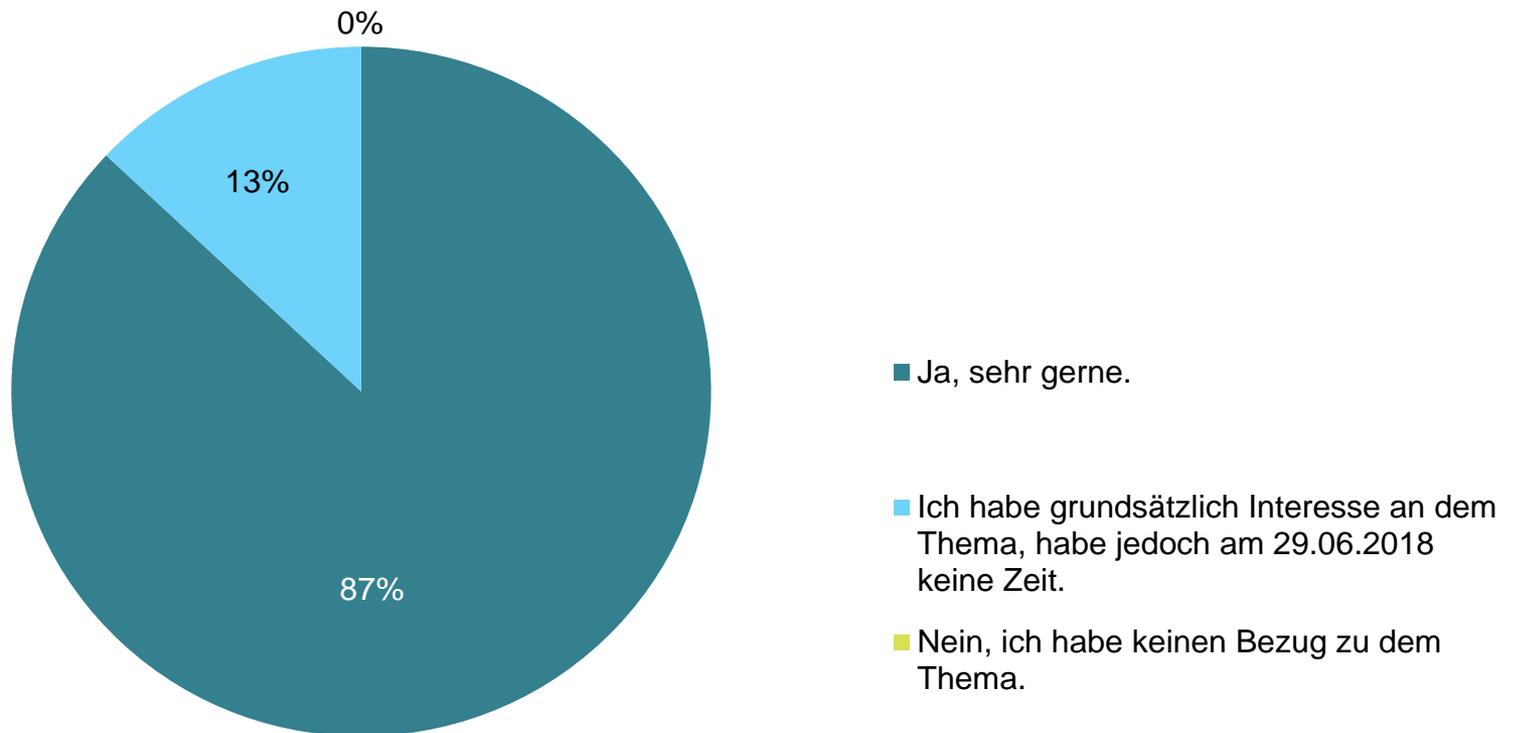
WELCHE THEMEN SOLLTE DAS BUNDESFORSCHUNGSMINISTERIUM IN SEINER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ZUR BIOÖKONOMIE BERÜCKSICHTIGEN? (PRÄZISIERUNG DER THEMENVORSCHLÄGE – 1/2)

- › „Auf Fachkonferenzen wie dem Bioeconomy Summit bekommen sog. Experten glänzende Augen beim Ausblick auf die schöne neue Bioöko-Welt. Im Gegensatz dazu sind die Ressourcen begrenzt, wenn es sozial gerecht und ökologisch Verträglich zugehen soll. Dies gilt es zu beachten.“
- › „Die Nutzung von Biomasse setzt die pflanzliche Primärproduktion voraus. Bei einer Ausweitung der Anwendungen kommt es unweigerlich zu einer gesteigerten Konkurrenzsituation zwischen den Nutzungsarten. Dafür muss das Potenzial durch die Verbesserung von Nutzpflanzen deutlich gesteigert werden.“
- › „In der Themenliste ist der Punkt "Biomasseeffizienz (Kaskaden- und Kreislaufwirtschaft)" genannt. Nach meiner Wahrnehmung ist dieses Thema zu sehr auf die energetische (Vor-) Nutzung der Biomasse fokussiert. Die stoffliche Nutzung der Biomasse/Dünger kann dadurch beeinträchtigt werden.“
- › „Die Nachhaltigkeitsanforderungen bei CEN TC 411 für biomasse-basierte Produkte hinken meilenweit hinter der ISO 13065 her - das gleiche gilt auch für die Nachhaltigkeitsanforderungen für energetisch genutzte Biomassen. D sollte dafür sorgen, dass die neue RED deutl. breitere Anforderungen enthält.“

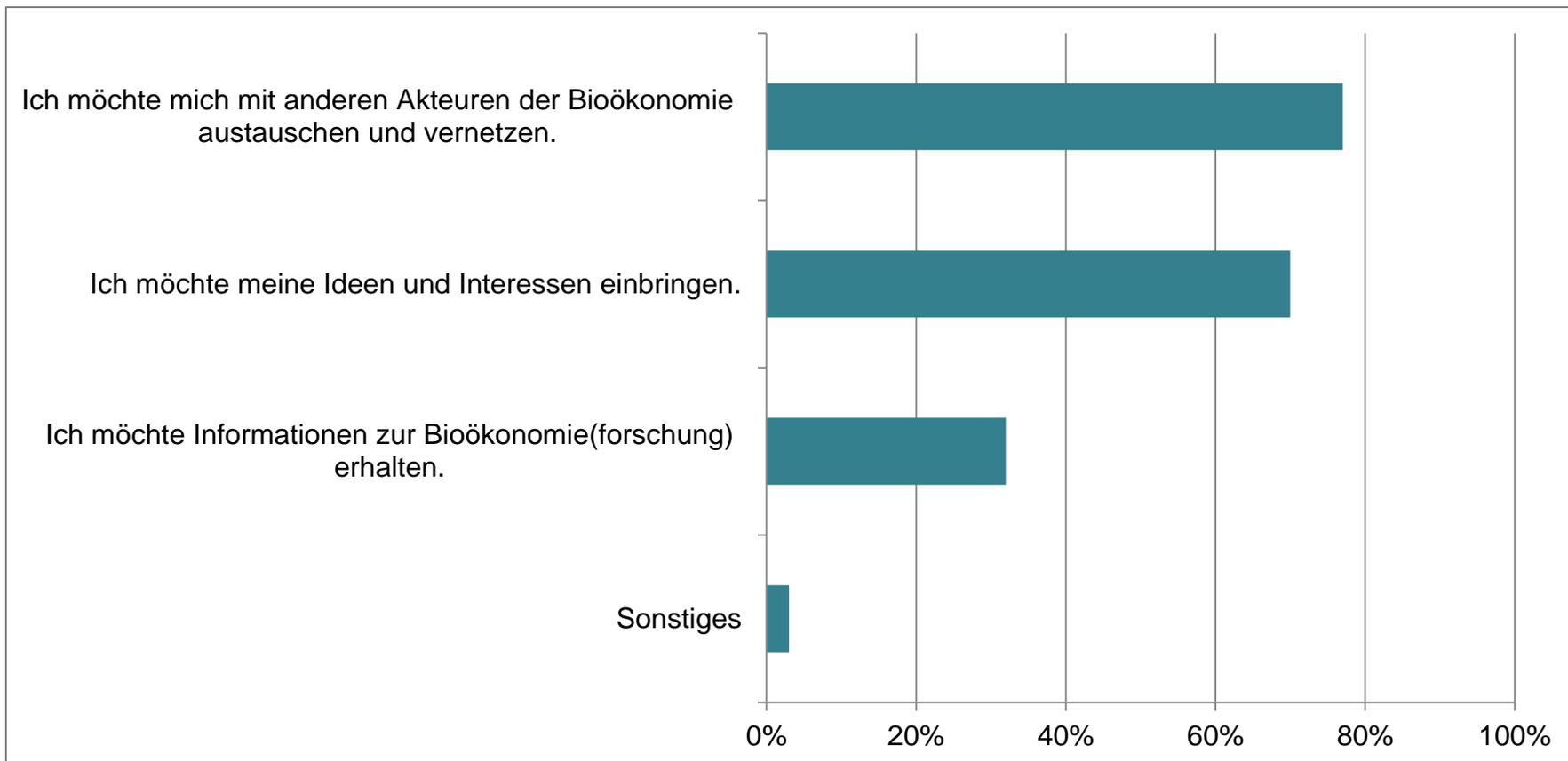
WELCHE THEMEN SOLLTE DAS BUNDESFORSCHUNGSMINISTERIUM IN SEINER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ZUR BIOÖKONOMIE BERÜCKSICHTIGEN? (PRÄZISIERUNG DER THEMENVORSCHLÄGE – 2/2)

- › „Technologie-Offenheit und Chancenorientierung sind in diesem Kontext besonders wichtig, weil biobasiertes Wirtschaften sich sonst leicht rückwärtsgewandt ausprägt und die Risiken neuer Prozesse und Anwendungen sowie unspezifische Ängste vor Neuem/Anderem überbetont werden.“
- › „Soll die jetzige Definition des Terminus Bioökonomie diskutiert werden? Soll z.B. die medizinische Biotechnologie (Nutzung lebender Organismen, aber aus Gründen der Nachhaltigkeit, sondern weil es die Zellen zur Produktion der biopharmazeutischen Wirkstoffe braucht) künftig inkludiert werden?“
- › „Umwelt- und Ressourcenfußabdrücke (THG, Land/Biodiversität, Wasser, Rohstoffe) biogener Produkte sollten im Hinblick auf Nachhaltigkeitsschwellen im mehrskaligen und internationalen Raum untersucht und diese Infos akteursbezogen aufbereitet werden.“
- › „Die Forschungsagenda ist zu offen und „gesamtgesellschaftlich“. Es bräuchte in der nächsten Phase des Programms weniger komplett offene und mehr dezidierte Programme, die problembasiert aufgesetzt sind, bspw. zu Grenzen der Bioökonomie und zur mangelhaften Passgenauigkeit von Institutionen und Mechanismen.“

HABEN SIE INTERESSE, AM 29. JUNI AN DER VERANSTALTUNG TEILZUNEHMEN?



WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DIE VERANSTALTUNG?



Mehrfachnennungen waren möglich

WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DIE VERANSTALTUNG? (SONSTIGE ANGABEN)

- › „Ich hoffe, dass endlich einmal gerade vom Forschungsministerium ein selbstkritischer Dialogprozess geführt wird. Es wurden schon viele Milliarden investiert aber wenig kommuniziert und klar gefragt für wen, zu wessen Nutzen, auf wessen Kosten und wie passt es ins gesamtgesellschaftliche aber auch ins globale Gefüge. Hier müssen insbesondere Mega-Fusionen im Bioökonomie Bereich, Stichwort Bayer Monsanto viel kritischer und juristisch strategisch betrachtet werden. Stichwort Patente, Stichwort Kartellrecht“
- › „Ich möchte mehr über die politischen Absichten der Bundesregierung zur Bioökonomie erfahren.“